



Unsere Eingewöhnung - Krippe



Kindertagesstätte „Auerberg-Zwerge“
Schulplatz 8
87675 Stötten a.Auerberg
Tel: 08349/1287
Email: leitung@kita-auerbergzwerge.de



Schulplatz 8
87675 Stötten a.Auerberg
Tel: 08349/1287
E-Mail: leitung@kita-auerbergzwerge.de



Herzlich willkommen!!

Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserer Einrichtung angemeldet haben und danken für Ihr Vertrauen!

Für jedes Kind beginnt die Zeit in der KiTa mit einer Eingewöhnungsphase, in der es eine Gruppenzugehörigkeit und Beziehungen zum pädagogischen Personal und zu den anderen Kindern aufbaut.

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kindertageseinrichtung ist für kleine Kinder ein großer Anpassungsprozess und eine Herausforderung:

- es soll sich an eine neue Umgebung anpassen.
- zu fremden Personen und Kindern eine Beziehung aufbauen.
- sich an einen anderen Tagesablauf anpassen.
- sich an eine mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen und diese verarbeiten.

All diese Veränderungen können beim Kind Stress erzeugen.

Deshalb ist die Gestaltung der Eingewöhnungszeit sehr wichtig, denn gut eingewöhnte Kinder fühlen sich wohler, sind neugieriger, lernbereiter und entwickeln sich besser.

Wir wollen Ihnen mit dieser Broschüre einen Überblick und einen Leitfaden an die Hand geben, wie unsere Einrichtung unter Einbeziehung der Eltern die Eingewöhnung gestaltet.

Um Ihrem Kind die Anfangszeit in unserer KiTa zu erleichtern, sind wir auf Ihre Mithilfe und Zusammenarbeit angewiesen.

Wir werden Sie zu Beginn über die Gewohnheiten, Vorlieben, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten Ihres Kindes befragen. Sie können jederzeit persönliche Fragen zur Eingewöhnung in der jeweiligen Gruppe Ihres Kindes stellen. Die Gruppenleitungen geben Ihnen gerne Auskunft und Informationen. Somit können Bedenken, Sorgen und Missverständnisse vermieden werden. Nutzen Sie den Austausch, um Ihre Erwartungen und Wünsche an uns zu erläutern.



Ablauf der Eingewöhnung

Individuelle Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist eine sehr wichtige und intensive Phase von großer Bedeutung. In vielen Familien ist der Besuch einer Kindertagesstätte die erste räumliche Trennung der Kinder von ihren vertrauten Bezugspersonen.

Deswegen wird dieser Phase die allergrößte Aufmerksamkeit gewidmet.

Um diesen Übergang in ein neues Lebensumfeld des Kindes möglichst positiv zu gestalten, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Team entscheidend.

Dieser Schritt, bei dem das Kind von einer vertrauten Bezugsperson begleitet wird, erfordert viel Zeit und Geduld.

Der Schnuppernachmittag

Am Schnuppernachmittag besuchen Sie und Ihr Kind bereits einmal unsere Einrichtung. So können Sie und Ihr Kind unsere Räume und das Personal schon ein bisschen kennenlernen und die pädagogischen Fachkräfte können erste Kontakte zu den Kindern aufbauen.

Die vier Phasen der Eingewöhnung

Erste Phase: Die Grundphase

Am ersten Tag kommt das Kind mit einer Bezugsperson für ca. 1/2 Stunde in den Gruppenraum. Das Kind erhält somit einen ersten Eindruck von den Räumlichkeiten, dem Personal und den anderen Kindern.

Die Zeitspanne in dem die Bezugsperson mit dem Kind in der Gruppe ist, wird stufenweise verlängert, bis die Übergangsphasen entsprechend bewältigt werden.

Zweite Phase: Erster Trennungsversuch

Die erste Trennung findet in dieser Phase statt.

Die Bezugsperson bringt das Kind wie gewohnt, verlässt jedoch nach einer Verabschiedung den Gruppenraum für eine kurze Zeit.

Sie hält sich jedoch in der Nähe auf, um jederzeit in die Gruppe geholt werden zu können.

Funktioniert die erste Trennung gut, wird die Zeitspanne der Trennung langsam ausgedehnt.



Dritte Phase: Stabilisierungsphase

In dieser Phase übernimmt die Erzieherin immer mehr Aufgaben der Bezugsperson (füttern, wickeln, trösten, spielen...).

Die begleitende Person überlässt es nun häufiger der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und greift nur dann ein, wenn das Kind dies von der Erzieherin noch nicht akzeptiert. Die Trennungszeit wird weiter ausgedehnt, bis das Kind ein Vertrauensverhältnis zur Erzieherin aufgebaut hat. Die Bezugsperson soll sich in der Einrichtung aufhalten damit sie bei Bedarf in die Gruppe geholt werden kann.

Vierte Phase: Schlussphase

Die begleitende Person hält sich nicht mehr im Gruppenraum und der Einrichtung auf. Sie ist jedoch JEDERZEIT erreichbar.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin als sichere Bezugsperson akzeptiert hat, sich von ihr trösten lässt, in guter Stimmung spielt und am Tagesablauf teilnimmt.

Während der Eingewöhnungszeit findet täglich ein kurzer Austausch mit der Bezugsperson über die Situation und das weitere Vorgehen der Eingewöhnung statt.

Eingewöhnung und deren Ziele:

- Ihr Kind ist vertraut mit dem Personal und den Gruppenkindern.
- Ihr Kind fühlt sich als Teil der KiTa und ihrer Gruppen.
- individuell gestaltete und erfolgreiche Ablösung von den Eltern.
- Ihr Kind fühlt sich wohl und geborgen in unserer KiTa.
- Ihr Kind lernt Übergänge zu bewältigen.
- Ihre Erziehungsverantwortung als Eltern wird gestärkt.
- Die Kooperation zwischen Familie und KiTa wird gestärkt.
- Gegenseitiges Vertrauen kann sich entwickeln und wachsen.

Rituale und Übergangshilfen:

Wenn sich Ihr Kind schlecht von Ihnen trennen kann, sind Übergangshilfen und Rituale sehr wichtig: Gegenstände wie Kuscheltiere, Schmusetuch, etc. - Rituale beim Ankommen in der Gruppe, wie z. B. fest in den Arm nehmen, zum Abschied winken, usw. Sie können gerne bei uns anrufen und nachfragen, wie es Ihrem Kind geht oder wir kontaktieren Sie.



Neue Situationen – viele offene Fragen????

Für Sie und Ihr Kind beginnt ein neuer Lebensabschnitt, von dem beide nicht genau wissen, was auf Sie zukommt. Dies kann Unsicherheit, Misstrauen und Ängste bei Ihnen und Ihrem Kind erzeugen und auslösen. Ihnen werden viele Fragen durch den Kopf gehen, die Sie jederzeit mit dem pädagogischen Personal der jeweiligen Gruppe besprechen können.

Überprüfen sie Ihre „innere Haltung“ zu unserer KiTa. Wenn Sie sich noch nicht sicher sind, ob dies der richtige Zeitpunkt ist, um Ihr Kind schon an „fremde Hände“ abzugeben, könnte sich die Eingewöhnung schwierig gestalten, denn Ihr Kind spürt dies instinktiv.

Sprechen Sie mit uns, damit wir Ihre Bedenken kennen und evtl. ausräumen können. Falls Ihr Kind noch Windeln braucht, sind wir darauf eingerichtet und sagen Ihnen, was Sie noch mitbringen müssen (Wechselkleidung, Windeln, etc.). Wir unterstützen Ihr Kind gerne in der Sauberkeitserziehung. Dafür ist eine enge Absprache zwischen Ihnen und den pädagogischen Fachkräften sehr wichtig.

Bringen Sie in der Eingewöhnungszeit Ihres Kindes Zeit und Geduld mit.

Jeder Anfang ist schwierig, auch für uns Erwachsene. Geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es braucht, um sich an die neue Situation zu gewöhnen, auch wenn es länger als vorgesehen dauern sollte.

Ziehen Sie Ihrem Kind bequeme Kleidung an, die auch schmutzig werden darf, damit es sich rundherum wohlfühlen kann und in seiner Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt ist.

Sensibles und feinfühliges Verhalten und Handeln seitens der Fachkräfte ist uns äußerst wichtig, damit der Start in den Kita Alltag für alle Beteiligten gelingen kann. Alle erhalten die Möglichkeit, „gesehen“ zu werden, sich kennen zu lernen, sich zu verstehen, sich zu vertrauen und diese Umbruchsituation positiv zu verarbeiten und zu gestalten.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden!

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen!



Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte Auerberg Zwerge angemeldet. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Einrichtung und begrüßen Sie recht herzlich auch im Namen unseres Trägers der Verwaltungsgemeinschaft Stötten a.Auerberg.

Die Kita ist eine sozialpädagogische Einrichtung und hat neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Unsere Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes zeigt sich in der Konzeption der Kindertagesstätte und dem Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (BEB). Den gesetzlichen Rahmen bildet das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Die Bildungs- und Erziehungsziele sind verbindlich in der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG AVB) festgelegt und werden im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan erläutert.

Unsere Kita versteht sich als familienergänzende Einrichtung.

In Kooperation mit den Eltern, möchten wir den Kindern ein Umfeld schaffen, das

- den Kindern Freude bereitet.
- die sozial emotionalen Kompetenzen in der Gemeinschaft fördert und stärkt z.B. Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit, Akzeptanz für das „Anderssein“.
- die persönlichen, individuellen Kompetenzen des einzelnen gestärkt und diese gefördert werden z.B. Selbstbewusstsein, Selbstbestimmung, Selbständigkeit, Willensstärke, Widerstandsfähigkeit (Resilienz).
- Bildungs- und Lernprozesse anregt – kooperativ gestaltet.
- situationsbezogene und partizipative Angebote und Aktivitäten anbietet.
- die ganzheitliche Förderung der Entwicklung, somit alle Lern- und Bildungsbereiche – Wertorientierung und Religiosität, Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte, Sprache und Literacy, Medien, Mathematik, Naturwissenschaft und Technik, Umwelt, Ästhetik, Kunst und Kultur, Musik, Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport, Gesundheit - ermöglicht.
- den „inkluisiven“ Gedanken verstehen und wachsen lässt.
- das lebensnahe Lernen ermöglicht.

Um die Ziele unserer Arbeit verwirklichen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. An uns allen liegt es, dass die Kita Zeit eine frohe Zeit des gemeinsamen Wachsens und Zusammenwachsens wird. Dazu gehört auch, dass Ihr Kind die Einrichtung regelmäßig besucht.

Im gemeinsamen Dialog können wir für die Kinder ein gesundes und glückliches Lernumfeld schaffen.



Organisatorisches:

Unsere Kindertagesstätte steht für alle Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung offen. Unsere Einrichtung bietet einen Platz für Kinder, gleich welcher Religion oder Nation, mit und ohne besonderem Förderbedarf. Diese werden in vier altersheterogenen Stammgruppen mit gruppenübergreifenden Angeboten und Aktivitäten (teiloffenes Konzept) betreut.

Katzengruppe: Stammgruppe mit integrativer Ausrichtung für max. 16 Kinder

Hasengruppe: Stammgruppe mit 25 Kindern - Regelkinder

Igelgruppe: Stammgruppe mit 25 Kindern - Regelkinder

Mäusegruppe: Krippengruppe mit 15 Kindern im Alter von 1 – 3 Jahren
(konzeptionelle Ausrichtung nach Emmi Pikler)



Das Krippen - ABC

A

Ankommen:

Gerade Unsere Kleinen brauchen noch besondere Aufmerksamkeit. Am Anfang sollte viel Zeit und Geduld mitgebracht werden, um ein gutes Ankommen für Kind und Eltern zu ermöglichen.

Abholen:

Vergessen sie nicht, dass Ihr Kind bei uns viel erlebt. Der Krippenalltag ist immer eine intensive Zeit mit vielen Erlebnissen und Eindrücken. So kann es sein, dass Ihr Kind beim Abholen müde ist und von Ihnen besondere Aufmerksamkeit braucht. Geben Sie sich bitte auch in dieser Phase genug Zeit.

Abholerlaubnis:

Es ist kein Problem, wenn ihr Kind einmal von anderen Personen aus der Kita abgeholt werden soll. Vergessen Sie in diesem Fall bitte nicht für die abholende Person eine Tagesabholerlaubnis auszufüllen. Sonst können wir das Kind, zum Schutz aller Beteiligten, nicht mitgeben. Das dafür notwendige Formular können sie jederzeit von unserem pädagogischen Personal ausgehändigt bekommen - sprechen sie uns einfach darauf an.

B

Begleiter:

Krippenkinder benötigen oft noch etwas zum Kuscheln und die Sicherheit etwas von zu Hause dabei zu haben. Dafür können Sie jederzeit ein Kuschtier oder einen Begleiter mit in die Gruppe bringen und diesen auch im Krippenalltag bei sich haben.

E

Einschlafen:

Bei uns gibt es für die Krippenkinder, die nach der ersten Abholzeit noch bei uns sind, eine feste Mittagsruhe. Wenn sie Angst haben ihr Kind schläft nicht wo anders ein, ist das kein Problem. Die Kinder können in dieser Zeit auch **einfach nur Ruhen!**

F

Frühstück:

Die Krippenkinder machen bei uns keine Brotzeit, sondern nehmen ein zweites Frühstück zu sich. Bitte ändern sie zuhause nicht Ihre Gewohnheiten und frühstücken mit der Familie wie gehabt. Gerade bei den Kleinsten steht die Befriedigung der Grundbedürfnisse noch im Vordergrund und dazu gehört für uns auch ein stimmungsvolles gemeinschaftliches Ambiente an unserem Frühstückstisch.



G

Garten:

Die Krippengruppe kann einen abgetrennten Bereich im Gartenareal benutzen. Dort haben wir unsere altersgerechten Spielmaterialien und die Möglichkeit den Kindern einen geschützten und auf sie abgestimmten Erfahrungsraum zu bieten. Da wir diesen bei jedem Wetter benutzen, bitten wir sie, auf wetterfeste und angemessene Kleidung zu achten.

M

Mitbringen für die Krippenkinder!

- Rucksack mit dem täglichen Frühstück, bitte in Mehrwegverpackung (Brotzeitdose o.ä.) und bei Bedarf zweite Brotzeit (wahlweise zum warmen Mittagessen)
- Hausschuhe
- Wechselkleidung in Tasche/Beutel mit einer wasserdichten Tasche/Beutel zusätzlich für die evtl. dreckigen oder nassen Kleidungsstücke zum mit nach Hause geben
- bei Bedarf Wickelutensilien, beschriftet (Windeln, Feuchttücher, Creme usw.),
- Schnuller, falls notwendig
- Schmusetier oder -Tuch o.ä.
- ein Päckchen Taschentücher – am besten in einer Spenderbox
- eine Matschhose für das Spiel im Garten (kann auch in der Kita bleiben)
- evtl. Gummistiefel
- Malkittel (kann auch ein altes Hemd o.ä. sein)
- ein Bild vom Kind im Passfotoformat in sechsfacher Ausführung (nichts Professionelles bitte)
- ein Ich-Büchlein mit ein paar Bildern von den wichtigsten Menschen, Tieren, Orten oder Dingen... - Bitte mit Platz zum Ergänzen! (nicht zu verwechseln mit dem Portfolio!)

ALLES SOLLTE GUT LESERLICH UND SICHTBAR BESCHRIFTET SEIN!!!

R

Raus gehen:

Wir versuchen mit den Kindern täglich rauszugehen. Frische Luft und ein Tapetenwechsel sind wichtig für eine gesunde und altersgerechte Entwicklung.

S

Sonnenschutz:

Immer wichtiger wird der Schutz vor UV-Strahlen.

Bitte cremen sie Ihr Kind vor dem Kitabesuch (bei entsprechendem Wetter) ein und geben ihm die Sonnencreme mit in die Kita.

Auch der Kopfschutz (Sonnenhut, Kappe, usw....) ist ein wichtiges Utensil an sonnigen Tagen und darf nicht fehlen.



Sorgen

Bei Sorgen oder Unsicherheiten, die den Kita-Alltag betreffen, kommen sie bitte vertrauensvoll zu uns. Oft hilft ein kurzes Gespräch, um Ungereimtheiten oder Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Das erleichtert einen partnerschaftlichen Umgang miteinander und unser gemeinsames Ziel, das Wohl des Kindes, zu erreichen.

T

Turntag

In der Krippe gibt es keinen festen Turntag. (Deswegen benötigen wir keine Sportsachen – jedoch bequeme Kleidung ist für die „Kleinen“ äußerst wichtig, damit diese in ihrer Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt werden.) Wir bieten den Kindern im Alltag bereits vielfältige Bewegungsangebote und gehen auch viel nach draußen. Nach Absprache mit dem Personal können wir jedoch den Turnraum bei Bedarf mitnutzen.

W

Warmes Mittagessen

Wir bieten täglich ein warmes Mittagessen an. Es wäre sehr schön, wenn Ihr Kind daran teilnehmen könnte – Der Unkostenbeitrag pro Mahlzeit beträgt 3,50 €



Ihr Team der Kita Auerberg Zwerge